

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 10

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ganten.

Johann Messer von Herbetswyl Vogten Falkenstein.
Joseph Burkard Schlosser von Herkingen. Vgt. Flkste.

Fruchtpreise.

Kernen 20 Bz.
Mühlengut 15, 14 Bz. 2 Kr.
Roggen 13 Bz. 14 Bz. 2 Kr.
Wicken, 12 Bz.

Das Schaf und das Lämmchen.

Zum Lämmchen sprach das Schaf: „mein Kind sei nicht so kühn,
„Und geh nicht so allein nach jeder Gedend hin;
„Sonst wirst du noch vom Wolf gebissen.
Das Lämmchen horchte nicht, — und ward vom Wolf zerrissen.

Ihr Mädchen folgt der Mutter Lehren,
Der Wölfe sind erschrecklich viel,
Euch zu erhaschen, — zu verzehren,
Ist dieser Wölfe liebstes Spiel.

Grabschrift.

Mein vielgeliebtes Weib deckt dieser Grabstein zu;
Wie wohl, ach! liegt sie hier zu ihr und meiner Ruh.
W * *

Hier liegt der beste Mann, den mir der Tod genommen;
Wo wird ich wiederum so einen Mann bekommen?

O Tod! grausamer Tod, du raubst mir meinen Mann?
O! raub auch mich, weil ich allein nicht leben kann.